

Mainzer naturwiss. Archiv	47	S. 387–394	1 Abb.	Mainz 2009
---------------------------	----	------------	--------	------------

**Die Mainzer Becken–Sammlung am Naturhistorischen Museum Mainz /  
Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz – Fossilbelege von mehr  
als 175 Jahren Sammlungstätigkeit**

KIRSTEN I. GRIMM & MATTHIAS C. GRIMM

**Kurzfassung**

Die folgende Abhandlung gibt einen Überblick über die historische Entwicklung und den heutigen Bestand der Mainzer Becken-Sammlung am Naturhistorischen Museum Mainz / Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz. Die Anfänge dieser Sammlung lassen sich bis zurück ins 18. Jahrhundert verfolgen, da die Sammlung der alten Mainzer Universität, nach deren Auflösung 1798, den Grundstock der Sammlung der Rheinischen Naturforschenden Gesellschaft bildete, welche sich heute am Museum befindet.

Am Ende des Artikels wird die wissenschaftliche Bedeutung der Sammlung beleuchtet sowie angefangene und zukünftige Arbeiten kurz vorgestellt.

**Abstract**

**The Mainz Basin collection of the Mainz Museum of Natural History /**

**Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz – fossil records over a period of more than 175 years**

The following article gives an overview of the collection from the Mainz Basin in the Natural History Museum of Mainz. The beginnings of this collection can be traced back until the 18<sup>th</sup> century. After the closure of the old university of Mainz in 1798 their collection was the basis for the collection of the Rheinische Naturforschende Gesellschaft, which is now housed in our Museum.

At the end of the article the scientific impact of the collection is analyzed. Recently started and future projects are briefly introduced.

**1. Einleitung**

Das Gebiet des Mainzer Tertiärbeckens umfasst einen Bereich von 1.850 km<sup>2</sup> und gehört seit 200 Jahren zu den bekanntesten Tertiärgebieten weltweit.

Etwa 800 Fachpublikationen von über 200 verschiedenen Autoren belegen das große wissenschaftliche Interesse an dieser besonderen geologischen Struktur. So ist es nicht verwunderlich, dass dem Fossilinhalt dieser Region eine herausragende, auch bereits vor mehr als 200 Jahren erkannte, Bedeutung zukommt und dass Fossilfunde aus dem Mainzer Becken zu den ältesten Objekten in den Sammlungen der Rheinischen Naturforschenden Gesellschaft und damit des Naturhistorischen Museums Mainz gehören.

**2. Entwicklung der Sammlung**

Bis vor etwa 20 Jahren war das Naturhistorische Museum Mainz aus wissenschaftshistorischer und paläontologischer Sicht insbesondere für seine umfassenden Aufsammlungen aus dem Quartär (hauptsächlich aus den Mosbacher Sanden und den Rheinterrassenablagerungen von Gimbsheim und Eich) sowie für seinen trotz der Zerstörungen im 2. Weltkrieg noch mit über 2.200 Serien belegten Bestand an Wirbeltierresten aus den Dinotheriensanden (heute: Eppelsheim-Formation, Abb. 1) bekannt. Neben diesem über 25.000 Serien umfassenden Bestand aus den Ablagerungen des Ur-Rheins und des Ur-Mains verfügt das Naturhistorische Museum Mainz aber auch über umfangreiche